

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 3. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4gepaarte Zeile ober
berem Raum 10 S., Nebenspalten 20 S.
Wöch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufsage 1950.

Prima österreichisches Mostobst

trifft nächste Woche direkt ab Verladestationen Oesterreich-Ungarn für mich ein.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Damen-Confection

für Herbst und Winter ist nunmehr auf Lager und empfehle ich:
Cape, Kragen, Krägchen, Jackets und Jacken,
schwarz und farbig, in verschiedenen Stoffen und zu jeder Preislage.
Anna Kohler.
Jackets von Mt. 6. 50 an.
Einige sehr schöne
Regenmäntel und Jackets
werden zu bedeutend herabgesetztem Preise abgegeben.

Weit besser

und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der
Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950
(rein weisse Schmierseife)
von J. F. Kammerer in Ludwigsburg.
Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf.

Wollgarne

Strumpf- und Fockengarne

in allen Qualitäten, englisch u. deutsch, zu billigen Preisen empfiehlt
Wilh. Zayh, Hauptstraße.

Abonnements-Einladung

auf die
„Deutsche Reichspost.“
Erscheint 6mal wöchentl. zum Preise v. M. 2.30 vierteljährlich.
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Bezugspreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Bühlbrunn.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Bühlbrunn und Umgebung zeige hiermit an, daß ich die
Wirtschaft zum Lamm,
von Hermann Fezer
käuflich erworben habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste mit vollen Getränken und guten Speisen bestens zu bedienen.
Die Eröffnung findet am **Sonntag den 4. Oktober** statt und lade hiezu ergebenst ein.
Paul Jentter z. Lamm.

Gesundens Taschenmesser,

Abholungstermin 8 Tage.
Schorndorf, 29. Sept. 1896.
Stadtschultheißenamt
F r i z.

Veteranen - Verein

Schorndorf.

Nächsten Sonntag den 4. Okt. nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus z. Waldhorn eine
Versammlung
statt. Die Kameraden werden ersucht, so zahlreich wie möglich zu erscheinen.
Der Ausschuss.
Schorndorf.
Die Versicherung
Württ. Staatsobligat.
gegen die am 12. Okt. stattfindende Verloosung übernimmt
Christian Bauerle.

Weiße Seife,

empfeht
Karl Fischer.
Oberurbach.

Wollgarne

empfeht in bester Qualität billigt
F. Bronn.
Schuhmacher-Gesuch.
Ein tüchtiger Arbeiter findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei
J. Buhl, Albingen a. N.

Kleinere Kisten,

zum Verpacken von Obst giebt billig ab
Paul Köster.

Hegenlohe.

Von der Laubstreuflasse sind
2 bis 500 Mark
unter gefehllicher Sicherheit zu 4% auf Martini auszuleihen.
Gemeindepfleger
Boos.

Mastrindfleisch

empfeht
F. Schüleber, Metzger.
Brunbach.

Am nächsten Sonntag, den 4. Okt. giebt es
Neuen Wein
(Frühgewächs.)
mit Zwiebelkuchen
bei Wäcker
Schmann z. Adler.

Wädchen, welche Kochen können,

sowie ein Hausmädchen finden gute Stellen bis 15. Okt. durch
R. Schnabel.

Oberurbach.
Eine junge Kuh samt Kalb
hat zu verkaufen
Gottlob Schiel am Feuersee.

Winterbach.
Eine Kuh,
unter 3 die Wahl, verkauft
Jakob Rezer.

Pattonin in Rugeln, eingetragene Schutzmarke, tödtet absolut sicher Katzen, Mäuse und Hamster, vollständig unschädlich für Menschen und Haustiere.

Allein echt zu haben in Büchsen a 50 S bei **Jm. Gammel, Colon- und Materialwarenhandlung Hauptstraße 282.**

Ein Mädchen

von 16 Jahren sucht zu Haus- und Feldarbeiten bis Martini.
Wer, sagt die Redaktion.

Kirchendorf:

In der heutigen Singstunde (Freitag 2. Okt.) ist vollzähliges Erscheinen notwendig.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 30. September. In großer Gefahr schwebte heute nachmittag Seine Majestät der König mit Prinzessin Pauline. Dieselben machten nachmittags den hier anwesenden Mitgliedern der kgl. Familie Besuche und fuhren alsdann zu einigen hiesigen Geschäften. Bei der Rückfahrt in das Wilhelmspalais blieb bei der Einbiegung in den Vorgarten das Handpferd wohl infolge zu kurzer Kurve wegen eines herannahenden Straßenbahnwagens in einer Schiene hängen und stürzte. Es wurde eine Strecke weit geschleift. Der König sprang sofort aus dem Wagen, welcher rasch zum Stehen gebracht werden konnte. Es dauerte längere Zeit, bis das Pferd, welches bedeutende Verletzungen an den Beinen davongetragen hat, sich wieder erheben konnte.

Stuttgart, 2. Okt. Von der Ausstellung der beiden Ausstellungen im Landesgewerbemuseum und der Gewerbehalle findet bisnächst am Montag abends 8 Uhr statt. Um 7 Uhr wird ein feierlicher Schlussakt in der Gewerbehalle stattfinden, welche für die Aussteller der beiden Ausstellungen und die Ausstellungscommission reserviert bleibt. Um 8 Uhr wird alsdann die Ausstellung geschlossen, während im Stadtpark von 7 Uhr ab bei nur einigermaßen guter Bitterung zur Feier des Abends Florentinerbeleuchtung stattfinden. Die Kommission der Ausstellung hat beschloffen, für die zahlreichen Besucher des Stadtparks während der Ausstellung die Konzerte auch nach derselben im Stadtparksaale fortzusetzen. — Nachdem der Gewinneaufschlag für die Lotterie der Ausstellung vollendet ist, nimmt der Losverkauf nicht nur einen guten Fortgang, sondern steigerte sich in den letzten Tagen so bedeutend, daß der größte Teil der Lose abgesetzt ist. Die Ziehung findet am 5. November statt.

Stuttgart, 1. Okt. Neue Garnison. Heute vormittag 10 Uhr rückte die aus drei Batterien bestehende vierte Abteilung des Feldartillerie-Regiments König Karl (1. Würt.) No. 13 hier ein und bezog die neuerbaute, an der Untertürkheimer Straße gelegene Kaserne. Sie kam von Ludwigsburg her, wo sie seither garnisoniert war. Cannstatt bereitere ihnen einen würdigen Empfang. Vor dem Rathhaus hatten sich inmitten einer großen Volksmenge die bürgerlichen Kollegen, die hier ansässigen pensionierten und Reserveoffiziere, der Kriegerverein und der Militärverein aufgestellt. Die Stadt hatte durch reiche Beflaggung, Girlanden, Blumenregen u. s. w. ihr Festkleid angelegt. Gymnasium und Knabenvolksschule feierten mit. Der kommandierende General, Cycelenz v. Bindequist, gefolgt von einer stattlichen Kavalkade von Offizieren aller Waffen, ritt der Abteilung voraus und nahm Aufstellung am Rathhaus. Herr Oberbürgermeister Mast. entbot. der neuen Garnison im Namen der Stadt herzlichsten Willkommen. Die Vorstände des Krieger- und Militärvereins traten auch an den Kammandeur heran und brachten ihren Gruß. Herr Major Freisch, Kommandeur der Abteilung, dankte in herzlichsten Worten und brachte ein Hoch auf

Cannstatt aus. Im Hof der neuen Kaserne nahm der kommandierende General die Parade ab und richtete einen lebhaften Appell an die 2. Abteilung, der mit einem Hoch auf den König schloß. Die Musik spielte die Königshymne. Zur gegenfeitigen weiteren Begrüßung fand heute abend ein Nachtessen im Kurfaal statt, wozu die hiesige Einwohnerschaft mit Einschluß der Frauen öffentlich eingeladen war.

Cannstatt, 1. Oktober. Der Ausfluchtsturm auf dem Kernen wird Mittwoch den 7. Oktober eingeweiht.

In Wehingen stand am Dienstag plötzlich das Wasserbad der Seidhardtischen Fabrik still und als einer der Fabrikbesitzer nachsah, gewahrte er ein 4jähriges Knäbchen in schrecklicher Lage in das Triebbad eingeklemmt. Er befreite das Kind aus dieser Lage, daselbe gab wohl auch noch Lebenszeichen von sich, doch wird es infolge der schweren inneren Verletzungen kaum mit dem Leben davonkommen. Das Kind ist jedenfalls in einem unbewachten Augenblick in die Schach gefallen und in das Triebbad hineingetrieben worden.

Walen, 30. September. Ein Postbedienter von Wasseralfingen führte seit Mitte August mehr als 60 Unterschlagungen und Buchfälschungen aus. Der Buchhalter der Fabrik'schen Eisenmöbelfabrik wußte seine Geldverlegenheit durch Wechsel-fälschungen zu verbergen. Beide sitzen nun hier in Untersuchungshaft.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Oktober. Der Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, Gef.-R. Richter, ist aus Süddeutschland zurückgekehrt, wo er sich bei den Regierungen vorgestellt und mit den beteiligten Kreisen Fühlung genommen hat. Die Leiter der kunstgewerblichen Anstalten der besuchten Städte Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart, München und Nürnberg haben ihre Mitwirkung für die Vorbereitung der Ausstellung zugesagt und sind der Auffassung beigetreten, daß man in Paris keine Waffengüter ausstellen dürfe, vielmehr daß Industrie und Kunst nur durch die hervorragendsten Leistungen vertreten werden. Auch in den Kreisen der Industriellen Süddeutschlands ist, soweit sich bis jetzt urteilen läßt, lebhaftes Interesse für die Ausstellung und volles Verständnis für die Bedeutung der Beteiligung Deutschlands vorhanden. Der Reichskommissar beabsichtigt, demnächst nach Sachsen, Nord- und Westdeutschland zu reisen.

Berlin, 2. Okt. Der Kaiser reist morgen vormittag von Rominten ab, trifft nachmittags kurz nach vier Uhr in Marienburg ein, beschäftigt das Hofschloß und reist nach fünf Uhr nach Langfuhr bei Danzig weiter. Dasselbst wird der Kaiser um 7 Uhr im Kreise der 1. Leibhularen dinieren und Abends nach Eberswalde weiterreisen, wo er am Sonntag morgen kurz nach zehn Uhr eintrifft. Die Kaiserin, welche die Wildparkstation am Sonntag früh verläßt, trifft in Eberswalde kurz nach dem Kaiser ein. Darauf erfolgt die gemeinsame Weiterfahrt nach dem Jagdschloß Hubertusstock.

Berlin, 2. Okt. Die spanische Regierung bestellte bei der Gewehrfabrik Söbe 60 000 Gewehre.

Frankfurt, 1. Okt. In den letzten zwei Tagen wurde hier das jährliche Missionsfest

gefeiert. Am Vorabend fand Abendgottesdienst in der reich geschmückten St. Katharinenkirche statt, wobei Missionsinsp. Dohler aus Basel über den neuesten Stand der Basler Mission auf ihren sämtlichen Gebieten Mitteilungen machte. Der eigentliche Festtag war der Mittwoch. Den Höhepunkt desselben bildete die Festpredigt von Stefan Leypoldt aus Stuttgart, die auf die gesammte Zuhörerschaft tiefen Eindruck machte. Oberkonsistorialrat Dr. Krebs von hier leitete die Festliturgie, während Metropolitan Strobel den Jahresbericht vortrug, der einen denkwürdigen Einblick in die Teilnahme unserer Bevölkerung an der Missionsfache gestattete. Bei der Nachmittagsfeier im ev. Vereinshaus berichtete Missionar Stolz über die Mission in Afrika, während in der Schlußfeier am Abend mehrere hiesige und auswärtige Redner das Interesse der Versammelten für die thätkräftige Förderung der Mission zu beleben verstanden.

Wingen, 30. Sept. Ein hiesiger Metzgermeister hat sich entschlossen, seinen Diesjährigen bei einem Entree von 80 Pf. in der Weise zu verzapfen, daß Speise und Trank in beliebiger Quantität so lange abgegeben wird, als der Konsument das Paß-Lotal nicht verläßt. Eine ähnliche Einrichtung bestand hier in den 40er Jahren. Wer damals in manchen Schenken ein Eintrittsgeld von 9 Kreuzer ertrichtete, konnte während der Dauer seiner Anwesenheit im Wirtszimmer ein beliebiges Quantum Wein zur Stillung seines mehr oder weniger großen Durstes beanspruchen.

Straßburg. Zu der im Bau begriffenen evang. Garnisonkirche hat der Kaiser ein Mittelbild gestiftet „Christus auf dem Meere“, die Kaiserin stiftete ein Reliefbild „Das Abendmahl“, für die drei Chorfenster stiftete der König von Sachsen ein Glasgemälde „Die Kreuzigung“, der König von Württemberg ein solches „Die Geburt Christi“, und der Großherzog von Baden eine „Auferstehung.“

Schneidemühl, 1. Okt. Durch eine gewaltige Feuersbrunst wurde die Hälfte der Ortschaft Stahren eingäschert. Ueber 20 Gebäude, die ganze Ernte, viele Futtermittel, sämtliches Mobiliar, totes und lebendes Inventar wurden ein Raub der Flammen. Die Besitzer haben wenig oder gar nichts versichert.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Okt. In einer gestern stattgehabten Versammlung von streikenden Arbeitern der Staatsbahngesellschaft wurde mitgeteilt, die Direktion sei bereit, binnen 3 Monaten die Regelung der Akkordlöhne durchzuführen unter der Bedingung, daß die Arbeit wieder aufgenommen werde. Die Versammlung beschloß einstimmig, im Streik auszuhalten, bis positive Resultate erzielt sind. Das Zugspersonal der Staatsbahngesellschaft richtete an die Direktion das Ersuchen um eine Lohnerhöhung von 30 %.

Wien, 2. Oktober. In der vorgestern nachmittag stattgehabten Versammlung der streikenden Werkstättenarbeiter der Staatsbahngesellschaft wurde die Aufsicht der Direktion an das Streikkomitee verlesen, wonach die Direktion erklärt, über

die bereits gemachten Zugeständnisse nicht hinausgehen. Nach längerer Debatte beschloßen sie, im Streit zu verharren, bis ein voller Erfolg erzielt sei. Den Streikenden schloßen sich mehrere Arbeiter, welche gestern noch arbeiteten, an.
Wien, 2. Oktober. Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Fürst Schönburg, ist gestern Abend gestorben.

Frankreich.
Paris, 1. Oktober. Die ersten franko-russischen Fahnen wurden heute an öffentlichen Gebäuden aufgesteckt. Das Feuerwerk zu Ehren des Jahrespaares soll alles bisher dagewesene übersteigen. 15 000 Raketen werden ein Schlußbouquet bilden.
Marseille, 30. Sept. Außer den bereits bekannten Nachrichten aus Madagaskar bringt der Dampfer Peilho noch folgende Meldungen über die kritische Lage in Tamatave. Die Hauptstadt ist von 100 000 Rebellen umzingelt, von denen ein großer Teil mit englischen Gewehren versehen ist. Beim Abgang des Dampfers hieß es, daß die Sahaballas einen neuen Angriff gegen die Forts gemacht haben. In Tanonavillo werden jeden Tag zahlreiche Rebellen hingerichtet. Vor Majunga und Tamatave fengen und Morde die Rebellen alles nieder.

Neueste Nachrichten.
Rom, 3. Okt. Die „Agencia Stefanie“ meldet: Der Kriegsminister empfing die Liste der in Schoa gefangen gehaltenen italienischen Soldaten. Darunter befinden sich General Albertone, Kommandant Camerra, 6 Kapitäne, 30 Lieutenants, 11 Unterlieutenants, deren Namen die Agencia Stefanie veröffentlicht. Die Liste enthält ferner die Namen von ungefähr 1000 Unteroffizieren, Korporalen und Soldaten.

Winterbach.
 Nächsten Montag den 5. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr wird auf hies. Rathaus verankert:
 Die Lieferung von ca. 30 Kubikmeter Feinstein zu Böschungspflaster beim Wöhr und ober der Heßbacher Brücke.
 Die Herstellung von ca. 100 Kubikmeter Böschungspflaster das, die Ausbesserung von Mauerwerk mittelst Sektellen, Auffüllung und Rajenraj.
 Akkordliebhaber sind eingeladen.
 Den 2. Oktober 1896.

Winterbach.
 Nächsten Montag den 5. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr wird auf hies. Rathaus verankert:
 Die Lieferung von ca. 30 Kubikmeter Feinstein zu Böschungspflaster beim Wöhr und ober der Heßbacher Brücke.
 Die Herstellung von ca. 100 Kubikmeter Böschungspflaster das, die Ausbesserung von Mauerwerk mittelst Sektellen, Auffüllung und Rajenraj.
 Akkordliebhaber sind eingeladen.
 Den 2. Oktober 1896.

Winterbach.
 Nächsten Montag den 5. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr wird auf hies. Rathaus verankert:
 Die Lieferung von ca. 30 Kubikmeter Feinstein zu Böschungspflaster beim Wöhr und ober der Heßbacher Brücke.
 Die Herstellung von ca. 100 Kubikmeter Böschungspflaster das, die Ausbesserung von Mauerwerk mittelst Sektellen, Auffüllung und Rajenraj.
 Akkordliebhaber sind eingeladen.
 Den 2. Oktober 1896.

Bekanntmachungen.
Revier Adelsberg.
Holzhauserlohn-Verdingung.
 Am Dienstag den 6. Oktober, nachmittags 1 Uhr findet im Dörsen zu Adelsberg die Verdingung der Holzhauserlöbne vom ganzen Revier für 1896/97 statt.

Bekanntmachungen.
Revier Adelsberg.
Holzhauserlohn-Verdingung.
 Am Dienstag den 6. Oktober, nachmittags 1 Uhr findet im Dörsen zu Adelsberg die Verdingung der Holzhauserlöbne vom ganzen Revier für 1896/97 statt.

Schorndorf.
In der Konkursache
 gegen Ernst Kuhn, Bäcker dahier, werden die vorhandenen 3 und 4 Monate alten 4 Milchschweine am
Dienstag den 6. d. Mts.,
 morgens 9 Uhr
 in dem in der untern Stadt an der Hauptstraße gelegenen Wohnhause des Gemeindeführers gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 2. Oktober 1896.

Schorndorf.
In der Konkursache
 gegen Ernst Kuhn, Bäcker dahier, werden die vorhandenen 3 und 4 Monate alten 4 Milchschweine am
Dienstag den 6. d. Mts.,
 morgens 9 Uhr
 in dem in der untern Stadt an der Hauptstraße gelegenen Wohnhause des Gemeindeführers gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 2. Oktober 1896.

Konkursverwalter:
 Gerichtsnotar Schönlein.
 Der pro 1. Juli bis 30. September 1896 verfallene
vierteljährliche Wasserzins
 wird am nächsten
Dienstag den 6., Mittwoch den 7. und Freitag
den 9. Oktober
 je vormittags von 8 bis 11 Uhr
 in der Wohnung des Unterzeichneten eingelesen.
 Schorndorf, 2. Oktober 1896.
Städt. Wasserwerks-Verwaltung:
 Finkh, Stadtpfleger.

Konkursverwalter:
 Gerichtsnotar Schönlein.
 Der pro 1. Juli bis 30. September 1896 verfallene
vierteljährliche Wasserzins
 wird am nächsten
Dienstag den 6., Mittwoch den 7. und Freitag
den 9. Oktober
 je vormittags von 8 bis 11 Uhr
 in der Wohnung des Unterzeichneten eingelesen.
 Schorndorf, 2. Oktober 1896.
Städt. Wasserwerks-Verwaltung:
 Finkh, Stadtpfleger.

Bitte.
 Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, zu kirchlichen Zwecken, besonders Nebengottesdiensten während des Winters, weitere kleinere und leicht heizbare Räumlichkeiten zu gewinnen. Wohl wurde seit einigen Jahren für Winterabendbibelstunden und Vortrags-gottesdienste das Vereinshaus in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Allein bei den mancherlei anderweitigen Zwecken, denen dieses an sich schon nicht große Haus zu dienen hat, kann einerseits die Verwendung desselben für genannte Gottesdienste für die Zukunft nie durchaus sichergestellt werden und bleibt andererseits keine Benützung für Zwecke kirchlichen Jugendunterrichts aus naheliegenden Gründen ausgeschlossen.
 Dem genannten Bedürfnis zu genügen erscheinen die leerstehenden Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Dekanathauses, rechts vom Eingang, besonders geeignet, da sie mit leichter Mühe und verhältnismäßig geringen Kosten (incl. Wöhlterung ca. 4—500 M.) zu einem Gemeindefaale sich einrichten ließen. Die Kgl. Domänenverwaltung hat ihre Genehmigung hiezu unter der Voraussetzung erteilt, daß dem Staat dabei keinerlei Auslagen erwachsen. Wir wenden uns daher, da auch die sonst schwer belastete Kirchenpflege zu diesem Zweck verfügbare Mittel nicht besitzt, an unsere liebe Gemeinde mit der herzlichsten Bitte, die geplante Einrichtung eines Gemeindefaals im Dekanathaus durch freundliche Gaben zu ermöglichen. Der Annahme solcher auch im kleinsten Betrag sind sämtl. Mitglieder des Kirchengemeinderats bereit.
 Schorndorf, 2. Okt. 1896.

Bitte.
 Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, zu kirchlichen Zwecken, besonders Nebengottesdiensten während des Winters, weitere kleinere und leicht heizbare Räumlichkeiten zu gewinnen. Wohl wurde seit einigen Jahren für Winterabendbibelstunden und Vortrags-gottesdienste das Vereinshaus in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Allein bei den mancherlei anderweitigen Zwecken, denen dieses an sich schon nicht große Haus zu dienen hat, kann einerseits die Verwendung desselben für genannte Gottesdienste für die Zukunft nie durchaus sichergestellt werden und bleibt andererseits keine Benützung für Zwecke kirchlichen Jugendunterrichts aus naheliegenden Gründen ausgeschlossen.
 Dem genannten Bedürfnis zu genügen erscheinen die leerstehenden Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Dekanathauses, rechts vom Eingang, besonders geeignet, da sie mit leichter Mühe und verhältnismäßig geringen Kosten (incl. Wöhlterung ca. 4—500 M.) zu einem Gemeindefaale sich einrichten ließen. Die Kgl. Domänenverwaltung hat ihre Genehmigung hiezu unter der Voraussetzung erteilt, daß dem Staat dabei keinerlei Auslagen erwachsen. Wir wenden uns daher, da auch die sonst schwer belastete Kirchenpflege zu diesem Zweck verfügbare Mittel nicht besitzt, an unsere liebe Gemeinde mit der herzlichsten Bitte, die geplante Einrichtung eines Gemeindefaals im Dekanathaus durch freundliche Gaben zu ermöglichen. Der Annahme solcher auch im kleinsten Betrag sind sämtl. Mitglieder des Kirchengemeinderats bereit.
 Schorndorf, 2. Okt. 1896.

Kirchengemeinderat.
 Dek. Hofmann, Stadtschulz. Frz. Stadtpf. Schott. Frz. a. D. Rösler. G. Brenninger. Hähner. Heiner. Kirchengemeinderat. Feil. Straßen. Frey. Zeman. Paider. G. Brenninger.

Kirchengemeinderat.
 Dek. Hofmann, Stadtschulz. Frz. Stadtpf. Schott. Frz. a. D. Rösler. G. Brenninger. Hähner. Heiner. Kirchengemeinderat. Feil. Straßen. Frey. Zeman. Paider. G. Brenninger.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Immanuel Gammel, Colon. u. Materialwarenhandlung. Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Immanuel Gammel, Colon. u. Materialwarenhandlung. Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Prima österreichisches Mostobst
 tritt nächste Woche direkt ab Verladestationen Oesterreich-Ungarn für mich ein.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
 per Liter 1 M. 20 S per Liter 1 M. per Liter 70 u. 80 S
Bwetschgen-Branntwein,
 per Liter 1 M. 60 S
 garantiert reine Ware, vom Plahhof und Hof Ursenwang,
 sowie feinen Weingeist
Carl Schäfer am Marktplatz.

Stattentod,
 ungiftig für Menschen und Haustiere, zu haben in Dosen à 50 S in beiden Apotheken.
 Grösste Kaffee-Ersparniß!
 Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
 Patent in Frankreich angemeldet. • Vielte erste Preis. •
 in Schorndorf: Engelhardt & Co. •
 in Stuttgart: Emil Seelig A.-G., Heilbrunn & Waldau & N. (A. 40)



Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
 ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch
E. Konz. Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Dalma
 tödtet in drei Minuten alle Fliegen, Schnaken und Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie.
 Nicht giftig!
 Dalma giebt es nur in mit 50 Pf. versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pf.
 Patentbentel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
 Zu haben in beiden Apotheken.

Die Hälfte an einem Stockigen **Wohnhaus** in der Hüllgasse hat zu verkaufen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.
Christian Bantel.
 Mädchen, welche Kochen können, sowie ein Hausmädchen finden gute Stellen bis 15. Okt. durch **S. Schnabel.**

Allgemeine Renten-Anstalt
 Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
 auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Würt. Staatsregierung.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 Angerorbene Reserven: über 5 Millionen Mark. Versicherungsfond: ca. 42 Tausend Policen.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern.
 In Schorndorf: Chr. Bauerle, Kaufmann.

Stuttgart.
Zahnarzt Schrag wohnt jetzt
 Poststr. 7, I Tr.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.
 Versicherungsbestand: 90 Millionen Mark. Ausbezahlte Versicherungssumme: 17 1/2 Millionen Mark.
 Aktiva: 19 Millionen Mark.
 Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall und Renten.
Günstige Bedingungen. — Mäßige Prämienätze.
 Der ganze Uebererschuß kommt den Versicherten zu Gute. Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Verteilung und hat im vergangenen Jahre bis 60% der Jahresprämie betragen.
 Als Vertreter für Schorndorf und Umgegend ist nunmehr Herr **Paul Rösler, Vng- und Papierhandlung in Schorndorf,** aufgestellt. Prospekte und Auskunft durch diesen und die Subdirektion Stuttgart **Carl Aug. Ehardt.**

Lunge und Hals
 Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut wächst in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knötlich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-, Bronchial-, Katarrh, Lungengicht, Asthma, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth, Brustschmerzen, Husten, Halsweh, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwemmung in sich trägt, vermag zu vermeiden den Absaß des Knötlichthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst W. E. Leber, in Leipzig, in der Poststr. 10, erhältlich ist. Er enthält ein mit ärztlichen Ausserungen und Attesten garnirt.

Unterzeichneter, früher 3 Jahre in Paiterbach angestellt, nimmt für die dortigen armen Abgebrannten
Gaben an Geld und Kleidungsstücken
 entgegen.
Schullehrer Benz Winterbach.

Unhänge-Ettenetts
 in verschiedenen Größen empfiehlt
Paul Rösler.

Wollgarn
 empfiehlt in bester Qualität billigt
J. Brunn.
 Schöne Traufstiebtretter von den kleinsten bis zu den Größten, sowie sonstige Küchen- u. Haushaltungartikel empfiehlt
 Dreher Leuz, Vorstadt.

Für Hausfrauen!
 Annahme aller Wollfäden aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Bugkins, Strickwolle, Vortieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
 Leistungsfähigste Firma! —
 Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Rheumatismus und Asthma.
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen lebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne mein sonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.
 Klingenthal i. Sachsl.
 Ernst Hess.

Wohnung zu vermieten
 sofort oder später.
J. Gammel, Hauptstr.

Bettfedern.
 Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
 Wir beziehen ausschließlich gegen Nachn. (jedes bestellige Quantum) **Gute neue Bettfedern** zu: 1 m. 25 Pf., 1 m. 40 Pf., 1 m. 50 Pf., 1 m. 60 Pf., 1 m. 70 Pf., 1 m. 80 Pf., 1 m. 90 Pf., 1 m. 1.00 Pf., 1 m. 1.10 Pf., 1 m. 1.20 Pf., 1 m. 1.30 Pf., 1 m. 1.40 Pf., 1 m. 1.50 Pf., 1 m. 1.60 Pf., 1 m. 1.70 Pf., 1 m. 1.80 Pf., 1 m. 1.90 Pf., 1 m. 2.00 Pf., 1 m. 2.10 Pf., 1 m. 2.20 Pf., 1 m. 2.30 Pf., 1 m. 2.40 Pf., 1 m. 2.50 Pf., 1 m. 2.60 Pf., 1 m. 2.70 Pf., 1 m. 2.80 Pf., 1 m. 2.90 Pf., 1 m. 3.00 Pf., 1 m. 3.10 Pf., 1 m. 3.20 Pf., 1 m. 3.30 Pf., 1 m. 3.40 Pf., 1 m. 3.50 Pf., 1 m. 3.60 Pf., 1 m. 3.70 Pf., 1 m. 3.80 Pf., 1 m. 3.90 Pf., 1 m. 4.00 Pf., 1 m. 4.10 Pf., 1 m. 4.20 Pf., 1 m. 4.30 Pf., 1 m. 4.40 Pf., 1 m. 4.50 Pf., 1 m. 4.60 Pf., 1 m. 4.70 Pf., 1 m. 4.80 Pf., 1 m. 4.90 Pf., 1 m. 5.00 Pf., 1 m. 5.10 Pf., 1 m. 5.20 Pf., 1 m. 5.30 Pf., 1 m. 5.40 Pf., 1 m. 5.50 Pf., 1 m. 5.60 Pf., 1 m. 5.70 Pf., 1 m. 5.80 Pf., 1 m. 5.90 Pf., 1 m. 6.00 Pf., 1 m. 6.10 Pf., 1 m. 6.20 Pf., 1 m. 6.30 Pf., 1 m. 6.40 Pf., 1 m. 6.50 Pf., 1 m. 6.60 Pf., 1 m. 6.70 Pf., 1 m. 6.80 Pf., 1 m. 6.90 Pf., 1 m. 7.00 Pf., 1 m. 7.10 Pf., 1 m. 7.20 Pf., 1 m. 7.30 Pf., 1 m. 7.40 Pf., 1 m. 7.50 Pf., 1 m. 7.60 Pf., 1 m. 7.70 Pf., 1 m. 7.80 Pf., 1 m. 7.90 Pf., 1 m. 8.00 Pf., 1 m. 8.10 Pf., 1 m. 8.20 Pf., 1 m. 8.30 Pf., 1 m. 8.40 Pf., 1 m. 8.50 Pf., 1 m. 8.60 Pf., 1 m. 8.70 Pf., 1 m. 8.80 Pf., 1 m. 8.90 Pf., 1 m. 9.00 Pf., 1 m. 9.10 Pf., 1 m. 9.20 Pf., 1 m. 9.30 Pf., 1 m. 9.40 Pf., 1 m. 9.50 Pf., 1 m. 9.60 Pf., 1 m. 9.70 Pf., 1 m. 9.80 Pf., 1 m. 9.90 Pf., 1 m. 10.00 Pf., 1 m. 10.10 Pf., 1 m. 10.20 Pf., 1 m. 10.30 Pf., 1 m. 10.40 Pf., 1 m. 10.50 Pf., 1 m. 10.60 Pf., 1 m. 10.70 Pf., 1 m. 10.80 Pf., 1 m. 10.90 Pf., 1 m. 11.00 Pf., 1 m. 11.10 Pf., 1 m. 11.20 Pf., 1 m. 11.30 Pf., 1 m. 11.40 Pf., 1 m. 11.50 Pf., 1 m. 11.60 Pf., 1 m. 11.70 Pf., 1 m. 11.80 Pf., 1 m. 11.90 Pf., 1 m. 12.00 Pf., 1 m. 12.10 Pf., 1 m. 12.20 Pf., 1 m. 12.30 Pf., 1 m. 12.40 Pf., 1 m. 12.50 Pf., 1 m. 12.60 Pf., 1 m. 12.70 Pf., 1 m. 12.80 Pf., 1 m. 12.90 Pf., 1 m. 13.00 Pf., 1 m. 13.10 Pf., 1 m. 13.20 Pf., 1 m. 13.30 Pf., 1 m. 13.40 Pf., 1 m. 13.50 Pf., 1 m. 13.60 Pf., 1 m. 13.70 Pf., 1 m. 13.80 Pf., 1 m. 13.90 Pf., 1 m. 14.00 Pf., 1 m. 14.10 Pf., 1 m. 14.20 Pf., 1 m. 14.30 Pf., 1 m. 14.40 Pf., 1 m. 14.50 Pf., 1 m. 14.60 Pf., 1 m. 14.70 Pf., 1 m. 14.80 Pf., 1 m. 14.90 Pf., 1 m. 15.00 Pf., 1 m. 15.10 Pf., 1 m. 15.20 Pf., 1 m. 15.30 Pf., 1 m. 15.40 Pf., 1 m. 15.50 Pf., 1 m. 15.60 Pf., 1 m. 15.70 Pf., 1 m. 15.80 Pf., 1 m. 15.90 Pf., 1 m. 16.00 Pf., 1 m. 16.10 Pf., 1 m. 16.20 Pf., 1 m. 16.30 Pf., 1 m. 16.40 Pf., 1 m. 16.50 Pf., 1 m. 16.60 Pf., 1 m. 16.70 Pf., 1 m. 16.80 Pf., 1 m. 16.90 Pf., 1 m. 17.00 Pf., 1 m. 17.10 Pf., 1 m. 17.20 Pf., 1 m. 17.30 Pf., 1 m. 17.40 Pf., 1 m. 17.50 Pf., 1 m. 17.60 Pf., 1 m. 17.70 Pf., 1 m. 17.80 Pf., 1 m. 17.90 Pf., 1 m. 18.00 Pf., 1 m. 18.10 Pf., 1 m. 18.20 Pf., 1 m. 18.30 Pf., 1 m. 18.40 Pf., 1 m. 18.50 Pf., 1 m. 18.60 Pf., 1 m. 18.70 Pf., 1 m. 18.80 Pf., 1 m. 18.90 Pf., 1 m. 19.00 Pf., 1 m. 19.10 Pf., 1 m. 19.20 Pf., 1 m. 19.30 Pf., 1 m. 19.40 Pf., 1 m. 19.50 Pf., 1 m. 19.60 Pf., 1 m. 19.70 Pf., 1 m. 19.80 Pf., 1 m. 19.90 Pf., 1 m. 20.00 Pf., 1 m. 20.10 Pf., 1 m. 20.20 Pf., 1 m. 20.30 Pf., 1 m. 20.40 Pf., 1 m. 20.50 Pf., 1 m. 20.60 Pf., 1 m. 20.70 Pf., 1 m. 20.80 Pf., 1 m. 20.90 Pf., 1 m. 21.00 Pf., 1 m. 21.10 Pf., 1 m. 21.20 Pf., 1 m. 21.30 Pf., 1 m. 21.40 Pf., 1 m. 21.50 Pf., 1 m. 21.60 Pf., 1 m. 21.70 Pf., 1 m. 21.80 Pf., 1 m. 21.90 Pf., 1 m. 22.00 Pf., 1 m. 22.10 Pf., 1 m. 22.20 Pf., 1 m. 22.30 Pf., 1 m. 22.40 Pf., 1 m. 22.50 Pf., 1 m. 22.60 Pf., 1 m. 22.70 Pf., 1 m. 22.80 Pf., 1 m. 22.90 Pf., 1 m. 23.00 Pf., 1 m. 23.10 Pf., 1 m. 23.20 Pf., 1 m. 23.30 Pf., 1 m. 23.40 Pf., 1 m. 23.50 Pf., 1 m. 23.60 Pf., 1 m. 23.70 Pf., 1 m. 23.80 Pf., 1 m. 23.90 Pf., 1 m. 24.00 Pf., 1 m. 24.10 Pf., 1 m. 24.20 Pf., 1 m. 24.30 Pf., 1 m. 24.40 Pf., 1 m. 24.50 Pf., 1 m. 24.60 Pf., 1 m. 24.70 Pf., 1 m. 24.80 Pf., 1 m. 24.90 Pf., 1 m. 25.00 Pf., 1 m. 25.10 Pf., 1 m. 25.20 Pf., 1 m. 25.30 Pf., 1 m. 25.40 Pf., 1 m. 25.50 Pf., 1 m. 25.60 Pf., 1 m. 25.70 Pf., 1 m. 25.80 Pf., 1 m. 25.90 Pf., 1 m. 26.00 Pf., 1 m. 26.10 Pf., 1 m. 26.20 Pf., 1 m. 26.30 Pf., 1 m. 26.40 Pf., 1 m. 26.50 Pf., 1 m. 26.60 Pf., 1 m. 26.70 Pf., 1 m. 26.80 Pf., 1 m. 26.90 Pf., 1 m. 27.00 Pf., 1 m. 27.10 Pf., 1 m. 27.20 Pf., 1 m. 27.30 Pf., 1 m. 27.40 Pf., 1 m. 27.50 Pf., 1 m. 27.60 Pf., 1 m. 27.70 Pf., 1 m. 27.80 Pf., 1 m. 27.90 Pf., 1 m. 28.00 Pf., 1 m. 28.10 Pf., 1 m. 28.20 Pf., 1 m. 28.30 Pf., 1 m. 28.40 Pf., 1 m. 28.50 Pf., 1 m. 28.60 Pf., 1 m. 28.70 Pf., 1 m. 28.80 Pf., 1 m. 28.90 Pf., 1 m. 29.00 Pf., 1 m. 29.10 Pf., 1 m. 29.20 Pf., 1 m. 29.30 Pf., 1 m. 29.40 Pf., 1 m. 29.50 Pf., 1 m. 29.60 Pf., 1 m. 29.70 Pf., 1 m. 29.80 Pf., 1 m. 29.90 Pf., 1 m. 30.00 Pf., 1 m. 30.10 Pf., 1 m. 30.20 Pf., 1 m. 30.30 Pf., 1 m. 30.40 Pf., 1 m. 30.50 Pf., 1 m. 30.60 Pf., 1 m. 30.70 Pf., 1 m. 30.80 Pf., 1 m. 30.90 Pf., 1 m. 31.00 Pf., 1 m. 31.10 Pf., 1 m. 31.20 Pf., 1 m. 31.30 Pf., 1 m. 31.40 Pf., 1 m. 31.50 Pf., 1 m. 31.60 Pf., 1 m. 31.70 Pf., 1 m. 31.80 Pf., 1 m. 31.90 Pf., 1 m. 32.00 Pf., 1 m. 32.10 Pf., 1 m. 32.20 Pf., 1 m. 32.30 Pf., 1 m. 32.40 Pf., 1 m. 32.50 Pf., 1 m. 32.60 Pf., 1 m. 32.70 Pf., 1 m. 32.80 Pf., 1 m. 32.90 Pf., 1 m. 33.00 Pf., 1 m. 33.10 Pf., 1 m. 33.20 Pf., 1 m. 33.30 Pf., 1 m. 33.40 Pf., 1 m. 33.50 Pf., 1 m. 33.60 Pf., 1 m. 33.70 Pf., 1 m. 33.80 Pf., 1 m. 33.90 Pf., 1 m. 34.00 Pf., 1 m. 34.10 Pf., 1 m. 34.20 Pf., 1 m. 34.30 Pf., 1 m. 34.40 Pf., 1 m. 34.50 Pf., 1 m. 34.60 Pf., 1 m. 34.70 Pf., 1 m. 34.80 Pf., 1 m. 34.90 Pf., 1 m. 35.00 Pf., 1 m. 35.10 Pf., 1 m. 35.20 Pf., 1 m. 35.30 Pf., 1 m. 35.40 Pf., 1 m. 35.50 Pf., 1 m. 35.60 Pf., 1 m. 35.70 Pf., 1 m. 35.80 Pf., 1 m. 35.90 Pf., 1 m. 36.00 Pf., 1 m. 36.10 Pf., 1 m. 36.20 Pf., 1 m. 36.30 Pf., 1 m. 36.40 Pf., 1 m. 36.50 Pf., 1 m. 36.60 Pf., 1 m. 36.70 Pf., 1 m. 36.80 Pf., 1 m. 36.90 Pf., 1 m. 37.00 Pf., 1 m. 37.10 Pf., 1 m. 37.20 Pf., 1 m. 37.30 Pf., 1 m. 37.40 Pf., 1 m. 37.50 Pf., 1 m. 37.60 Pf., 1 m. 37.70 Pf., 1 m. 37.80 Pf., 1 m. 37.90 Pf., 1 m. 38.00 Pf., 1 m. 38.10 Pf., 1 m. 38.20 Pf., 1 m. 38.30 Pf., 1 m. 38.40 Pf., 1 m. 38.50 Pf., 1 m. 38.60 Pf., 1 m. 38.70 Pf., 1 m. 38.80 Pf., 1 m. 38.90 Pf., 1 m. 39.00 Pf., 1 m. 39.10 Pf., 1 m. 39.20 Pf., 1 m. 39.30 Pf., 1 m. 39.40 Pf., 1 m. 39.50 Pf., 1 m. 39.60 Pf., 1 m. 39.70 Pf., 1 m. 39.80 Pf., 1 m. 39.90 Pf., 1 m. 40.00 Pf., 1 m. 40.10 Pf., 1 m. 40.20 Pf., 1 m. 40.30 Pf., 1 m. 40.40 Pf., 1 m. 40.50 Pf., 1 m. 40.60 Pf., 1 m. 40.70 Pf., 1 m. 40.80 Pf., 1 m. 40.90 Pf., 1 m. 41.00 Pf., 1 m. 41.10 Pf., 1 m. 41.20 Pf., 1 m. 41.30 Pf., 1 m. 41.40 Pf., 1 m. 41.50 Pf., 1 m. 41.60 Pf., 1 m. 41.70 Pf., 1 m. 41.80 Pf., 1 m. 41.90 Pf., 1 m. 42.00 Pf., 1 m. 42.10 Pf., 1 m. 42.20 Pf., 1 m. 42.30 Pf., 1 m. 42.40 Pf., 1 m. 42.50 Pf., 1 m. 42.60 Pf., 1 m. 42.70 Pf., 1 m. 42.80 Pf., 1 m. 42.90 Pf., 1 m. 43.00 Pf., 1 m. 43.10 Pf., 1 m. 43.20 Pf., 1 m. 43.30 Pf., 1 m. 43.40 Pf., 1 m. 43.50 Pf., 1 m. 43.60 Pf., 1 m. 43.70 Pf., 1 m. 43.80 Pf., 1 m. 43.90 Pf., 1 m. 44.00 Pf., 1 m. 44.10 Pf., 1 m. 44.20 Pf., 1 m. 44.30 Pf., 1 m. 44.40 Pf., 1 m. 44.50 Pf., 1 m. 44.60 Pf., 1 m. 44.70 Pf., 1 m. 44.80 Pf., 1 m. 44.90 Pf., 1 m. 45.00 Pf., 1 m. 45.10 Pf., 1 m. 45.20 Pf., 1 m. 45.30 Pf., 1 m. 45.40 Pf., 1 m. 45.50 Pf., 1 m. 45.60 Pf., 1 m. 45.70 Pf., 1 m. 45.80 Pf., 1 m. 45.90 Pf., 1 m. 46.00 Pf., 1 m. 46.10 Pf., 1 m. 46.20 Pf., 1 m. 46.30 Pf., 1 m. 46.40 Pf., 1 m. 46.50 Pf., 1 m. 46.60 Pf., 1 m. 46.70 Pf., 1 m. 46.80 Pf., 1 m. 46.90 Pf., 1 m. 47.00 Pf., 1 m. 47.10 Pf., 1 m. 47.20 Pf., 1 m. 47.30 Pf., 1 m. 47.40 Pf., 1 m. 47.50 Pf., 1 m. 47.60 Pf., 1 m. 47.70 Pf., 1 m. 47.80 Pf., 1 m. 47.90 Pf., 1 m. 48.00 Pf., 1 m. 48.10 Pf., 1 m. 48.20 Pf., 1 m. 48.30 Pf., 1 m. 48.40 Pf., 1 m. 48.50 Pf., 1 m. 48.60 Pf., 1 m. 48.70 Pf., 1 m. 48.80 Pf., 1 m. 48.90 Pf., 1 m. 49.00 Pf., 1 m. 49.10 Pf., 1 m. 49.20 Pf., 1 m. 49.30 Pf., 1 m. 49.40 Pf., 1 m. 49.50 Pf., 1 m. 49.60 Pf., 1 m. 49.70 Pf., 1 m. 49.80 Pf., 1 m. 49.90 Pf., 1 m. 50.00 Pf., 1 m. 50.10 Pf., 1 m. 50.20 Pf., 1 m. 50.30 Pf., 1 m. 50.40 Pf., 1 m. 50.50 Pf., 1 m. 50.60 Pf., 1 m. 50.70 Pf., 1 m. 50.80 Pf., 1 m. 50.90 Pf., 1 m. 51.00 Pf., 1 m. 51.10 Pf., 1 m. 51.20 Pf., 1 m. 51.30 Pf., 1 m. 51.40 Pf., 1 m. 51.50 Pf., 1 m. 51.60 Pf., 1 m. 51.70 Pf., 1 m. 51.80 Pf., 1 m. 51.90 Pf., 1 m. 52.00 Pf., 1 m. 52.10 Pf., 1 m. 52.20 Pf., 1 m. 52.30 Pf., 1 m. 52.40 Pf., 1 m. 52.50 Pf., 1 m. 52.60 Pf., 1 m. 52.70 Pf., 1 m. 52.80 Pf., 1 m. 52.90 Pf., 1 m. 53.00 Pf., 1 m. 53.10 Pf., 1 m. 53.20 Pf., 1 m. 53.30 Pf., 1 m. 53.40 Pf., 1 m. 53.50 Pf., 1 m. 53.60 Pf., 1 m. 53.70 Pf., 1 m. 53.80 Pf., 1 m. 53.90 Pf., 1 m. 54.00 Pf., 1 m. 54.10 Pf., 1 m. 54.20 Pf., 1 m. 54.30 Pf., 1 m. 54.40 Pf., 1 m. 54.50 Pf., 1 m. 54.60 Pf., 1 m. 54.70 Pf., 1 m. 54.80 Pf., 1 m. 54.90 Pf., 1 m. 55.00 Pf., 1 m. 55.10 Pf., 1 m. 55.20 Pf., 1 m. 55.30 Pf., 1 m. 55.40 Pf., 1 m. 55.50 Pf., 1 m. 55.60 Pf., 1 m. 55.70 Pf., 1 m. 55.80 Pf., 1 m. 55.90 Pf

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 5. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Notizzeile oder
deren Raum 10 S. Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Frauenarbeitschule Schorndorf.

Montag den 5. Oktober
beginnt ein neuer Unterrichtskurs.

Die Schulvorstände:
Defan Hoffmann, Stadtschultheiß Fritz.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

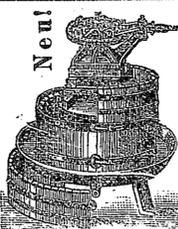
Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlage bei Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein,
Fr. Oeffinger, Joh. Veil.

Zurückgekehrt:

Rechtsanwalt F. Bayrhammer in Aalen,
zugelassen beim Kgl. Landgericht Ellwangen.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten
und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vor-
züglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flaçons
à 40, 60 Pfg. und Mk. 1. — (A 15)
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- & Beerenwein
in neuester vorzüglicher, bewährter Construction mit glasirtem
Eisenblech oder Holzblech, auch mit neuem selbst-
thätigen Federdruckapparat. Unübertroffen in Leistung und
Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen. Obst- und
Traubenmühlen. 650 Arbeiter und Beamte. Preis-
gokörnt mit über 390 Medaillen in Gold, Silber etc.
Spezialfabrik für Pressen und Obst-
verwertungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
Neu! Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Zahnarzt Wille ist verreist.

Lang & Seitz

Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mätzle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regionskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Asfakturen,
Betten,
Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bett-
federn, Flaum, Stepp, Wolldecken,
Tafelzug,
Haustücher, und Badewäsche,
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Damen- und Herrenwäsche, Aragen und Manschetten, für Kinder und Erwachsene
Mutter sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Genuss- und Vorbeugungsmittel.

Ein gesunder Magen und eine regelmässige Verdau-
ung sind die Hauptfordernisse einer steten Gesundheit. Wer
sich beides bis in sein Alter erhalten will, trinke wöchent-
lich 2 mal

1 Tasse

Dr. E. Weber's Familienthee.

Um sich vor werlosen Nachahmungen zu schützen, kaufe
man nur Dr. E. Weber's Familienthee in grünen Packeten
mit weisser Etiquette.

Zu haben in den Apotheken.

Wollgarne

Strumpf- und Hochengarne
in allen Qualitäten, englisch u. deutsch, zu billigsten
Preisen empfiehlt

Wilh. Layh, Hauptstraße.



Carl Höllerer,
Sattler,

empfehlte sein Lager in sämtl.

Sattlerware u

zu den billigsten Preisen.

Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Viehdecken

empfiehlt

A. F. Widmann.

Schorndorf.
3gebr. guterhaltene Kohofen,
(außen heizbar)

3gebr. guterhaltene Kohofen,
(innen heizbar)

gibt billig ab

Christian Bauerle.

Weiler.

Eine beim landw. Fest gewonnene

Obstpresse

hat im Auftrag zu verkaufen.

Gottlob Käfer.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Ein-
fluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Filter-Milch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden-Adelbeul
(Schuhmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten, roth-
weißen Teint, sowie gegen alle Hautun-
reinigkeiten. St. 50 Pf. in

beiden Apotheken.

Rohrbronn.

Ein Handwägel

von der Lotterie des landwirtschaft-
lichen Vereins hat zu verkaufen

G. Egle, Bäcker.

Ein Faß mit 480 Liter

hat im Auftrag zu verkaufen

Käfer Funf.

Für das armenische Waisen-

haus Boar in Brussa sind Bei-
träge eingegangen: Von F. 2. —

G. W. 3. — St. 1. — Sch. 10. —

Fr. 2. 1. — D. 3. — D. 10. — Fr.

Sch. 20. — N. N. 2. — Fr. N. 2. —

N. N. 3. — N. N. 1. — S. Siegle

1. — Fr. B. 1. — N. N. 4. — Sch.

Br. 10. — Schüller 2.10. D. B.

10. — Fr. D. 3. — zusammen

M. 89.10. Herzlichen Dank.
Defan u. D. Schott.

Georg Kalbfell,

Rammacher

gegenüber dem Forsthaus,
empfiehlt sein großes Lager von

Kümmen & Schwämmen

zu billigsten Preisen. Reparaturen
werden pünktlich besorgt.

Branntkränze

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Blumengeschäft von Frau Lenz.

Leicht löslich — rein —
wohlchmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth

Stuttgart.

Verenigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. W. Roth Jr.

Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

(S. 18.)

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis,
(4. Oktober 1896).

Kirchl. Feier des Geburtsfestes der
Königin.

Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt.

Herr Stadtpfarrer Schott.

Vorm. 10^{1/2} Uhr Kindergottesdienst.

Herr Stadtpfarrer Schott.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Söhne)

Herr Stadtpfarrer Schott.

Nachm. 2^{1/2} Uhr Bibelstunde

Herr Defan Hoffmann.

Katholische Kirche

kein Gottesdienst.

Freiheit, die „wir“ meinen!

Die demokratischen Freiheits-Schwärmer
können es gar nicht begreifen, daß sich gegen-
wärtig in immer steigendem Maße Forderungen
geltend machen, die auf die Eindämmung be-
sonderer Freiheiten in Handel und Gewerbe
gerichtet sind. Man stellt solche Forderungen
als fortschrittseindlich und kulturwidrig hin
und meint, dieselben seien im „Zeitalter des Ver-
kehrs“ unerfüllbar.

Auch wir schätzen die Freiheit sehr hoch;
aber es ist doch eine große Frage, um welche-
lei Freiheit es sich handelt. So manche Frei-
heit ist übel angebracht, nützt wenig, und
schadet Tausenden.

Wir wollen beispielsweise einmal eine
derartige „Freiheit“, die Fälschungsfreiheit, ins
Auge fassen. Zwar haben einzelne gesetzliche
Maßregeln, wie die betreffende den Verkehr mit
Nahrungsmitteln, den unredlichen Wettbewerb
u. a. bereits versucht, der Echtheit im Handel
und Gewerbe wieder allgemeiner Geltung zu
verschaffen; allein es wird nicht behauptet
werden können, daß es genügt habe, um einer-
seits das Publikum, andererseits die redliche
Produktion zu schützen.

Heute ist in Deutschland kein Mensch vor
Fälschungen sicher. Kunstwolle, Kunstseide,
Kunstleder, Kunstwein, Kunstbutter (Margarine),
Kunstbier u. s. w. machen dem Naturprodukt
die schlimmste Konkurrenz.

Würden diese modernen Erzeugnisse der
„Kunst“, minderwertige Ersatzmittel herzustellen,
als solche angeklagt und dem Käufer verab-
folgt, oder würde eine Vermischung des Kunst-
produktes mit dem Naturprodukt ehrlich gekenn-
zeichnet, so läge die Sache ganz anders. Wir
würden es keineswegs für vorteilhaft halten,
wenn die Fabrikation von Surrogaten (Ersatz-
mitteln) oder deren rechtlichere Verwendung
eingestellt würde. Wer Kunstprodukte den na-
türlichen Erzeugnissen vorzieht, sei es der Billig-
keit oder sonstiger anderer Eigenschaften wegen,
dem kann und soll das nicht verwehrt, sondern

im Gegenteil durch Verbilligung dieser Fabrikate
erleichtert werden.

Was aber verwehrt und zwar mit allen
Kräften verwehrt werden muß, das ist die Mög-
lichkeit, durch Verabreichung von Surrogaten
an Stelle der realen Erzeugnisse oder durch
unredliche auf Täuschung berechnete Vermischung
beider die Käufer zu übervorteilen.

Wäre Treu und Glauben noch heute im
Handel und Wandel so maßgebend wie in
früheren Zeiten, die mit den fragwürdigen ge-
werblichen Freiheiten der Neuzeit nicht beglückt
waren, so würde ein gesetzliches Vorgehen gegen
solche Uebervorteilungen wahrlich nicht nötig
sein. In diesem Fall würden die Fabrikanten
der Kunstprodukte selbst dafür Sorge tragen,
daß sie nicht in den Verdacht kommen könnten,
Fälschungen zu betreiben, oder zu solchen die
Hand zu bieten. Sie würden also ihre Fabrikate
ausdrücklich als Kunstprodukte bezeichnen,
und so anstatt, daß sie von vornherein als
Surrogate erkennbar sind. Da aber auf ein
derartiges freiwilliges Vorgehen nicht wohl zu
rechnen ist, muß der Gesetzgeber eingreifen und
sowohl das redliche Gewerbe wie den Käufer
gegen die immer mehr in Schwung kommenden
Fälschungen schützen.

Heute hat eben die Lehre:
mundus vult decipi; ergo decipiatur (die
Welt will betrogen sein; also werde sie betrogen)
eine beängstigend große Anhängerenschaft gefunden,
ein Umstand, der unserem materialistischen Zeit-
alter entspricht, diesem aber wahlisch nicht zur
Ehre gereicht. Gesetzlich darf aber einem solchen
„Buge der Zeit“ keinesfalls Vorzug geleistet
werden, denn der Schaden für das Gemeinwohl
ist offenkundig: Der ehrliche Produzent, sei er
Fabrikant, Handwerker oder Landwirt, leidet
schwer unter dem unredlichen Wettbewerb, der
Käufer aber ist mehr oder weniger beschwindelt,
häufig sogar an seiner Gesundheit geschädigt.

Auch für Handel und Verkehr gilt das
Wort Goethe's:

Man kann in wahrer Freiheit leben
Und doch nicht ungebunden sein!

„Gieb uns unsere Schuld“

Deutsch von G. J.

Nachdruck verboten.

4. Fortsetzung.

Daß die Welt sie nicht sanft angefaßt hatte,
konnte man in ihrem Gesichte lesen und an den
halbunterdrückten Ausrufen erkennen, die bisweilen
mit einer gewissen Gewaltigkeit hervorbrachen.
Er grübelte oft hierüber nach, vor allen Dingen
aber über die offene Feindschaft zwischen ihr und
seiner Mutter, die ihn so unglücklich schmerzte.
Daß seine Mutter sich auf irgend eine Weise
endlich vergangen haben mußte, war ihm durch-
aus klar, aber gegen wen und wie? Er selber
mußte so wenig aus seinen Kinderjahren, die
Tante zu fragen, schonte er sich noch; es war
besser, so lange zu warten, bis sie selber alles
aufklären werde. — Die Mutter mußte wohl un-
recht haben, sonst hätte sie wohl nicht so unbed-
ingt auf ihren eigenen Sohn verzichtet und sich
damit begnügt, ihn hin und wieder in Fräulein
Hollands Gegenwart zu sehen, hätte auch nicht

darin gewilligt, ihm ihre Briefe durch die Tante
zulommen zu lassen.

Schwach erinnerte er sich eines schönen, tot-
bleichen, jugendlichen Angesichtes, das sich, in
Thränen gebadet, eines Abends über ihn gebeugt
und in wildem Schmerz geküßt hatte, so daß ihm
ganz angst geworden war.

Noch ein paar mal hatte er dieses Gesicht ge-
sehen; dann war er zu entfernten Verwandten
nach der Hauptstadt gekommen. — Und dann
wieder einmal; es war am Abend vor seiner
Konfirmation. Auf dem Tische in seinem kleinen
Zimmer fand er ein Packet mit seiner Adresse.
Die Handschrift war ihm fremd. Er erbot sich das
Siegel und fand einen Brief, einen gestickten Uhr-
halter mit dem Namen „Alf“ in einem Bouquet
von Rosenknospen und Bergkristalle und endlich
ein Medaillon an einer feinen, goldenen Kette.
Er öffnete das Siegel und erblickte ein frisches,
junges Gesicht von großer Schönheit. In einer
seltsamen Mischung von jubelnder Freude und
tiefem Betrübnis schrie er laut auf; daß dieses
Bild seine Mutter darstellte, sahste er instin-
ktiv. Er legte es vor sich auf den Tisch und

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 4. Okt. Auf der Stuttgar-
ter Ausstellung wurden folgende hiesige Firmen
vom Preisgericht prämiert: In Gruppe III,
Metallarbeiten, z.: Eisenmöbelfabrik von C. u.
C. Arnolt, Fingerringfabrik von Gebr. G. u.
C. Lerer: je eine silberne Medaille. In Gruppe
IV, Horn- und Eisenwaren z.: Knopffabrik
von C. Freunig: bronzene Medaille. In
derselben Gruppe: F. G. Merkle von Sanders-
bach: Anerkennungsdiplom.

Schorndorf, 4. Okt. Das Konzert
des Herrn Professor Sigmundt aus
Stuttgart, das letzten Donnerstag hier stattge-
funden, hat eine angenehme Abwechslung in die
gegenwärtig wenig unterbrochene Stille unserer
Stadt gebracht und dürfte es sich der künftigen
Bedeutung nach, welche dasselbe bean-
spruchen darf, empfehlen, mit einigen Worten
noch einmal kurz auf dasselbe zurückzukommen.
Mit dem Herrn Konzertsänger zu beginnen, können
wir berichten, daß derselbe über einen starken,
der Varytonlage sich nähernden, gut geschul-
ten Tenor verfügt, was sich gleich beim Vortrage
seiner ersten Nummer aus dem Soubor'schen
„Jaust“, „Gegrüßt sei mir du heil'ge Stätte“,
zeigte; wie er sich auch in seinen übrigen Ge-
sangsvorträgen, zumeist in dem Tosti'schen Liebe-
„Vorrei morir“ als feinsüßlicher und gebildeter
Künstler erwies. Leicht und gefällig trug Herr
Sigmundt die beiden Wallbach'schen Lieder vor,
welche vielen Beifall fanden. Ihm zur Seite
stand dessen Schülerin, Fräulein Mathilde Elben
aus Stuttgart. Die Künstlerin, welche bis jetzt
noch wenig öffentlich aufgetreten war, fand sehr
freundliche Aufnahme, wie dies auch ihre gut
ausgebildete, sehr sympathische Sopranstimme,
sowie ihr Vortrag der zumeist ersten und ge-
tragenen Lieder reichlich verdiene. Daß ihre
Stimme auch für temperament- und schwung-
volle Gesangspartheien vollausreiche, hat
Fräulein Elben durch den glänzenden Vortrag

betrachtete es immer wieder, während ihm die
Thränen über die Wangen strömten. Endlich
stand er auf, schloß die Thüre ab u. öffnete den Brief.
Was in diesem Briefe stand, ist sein und
seiner Mutter Geheimnis; er enthielt viel von
ihrer reichen, entbehrenden Liebe, aber kein Wort,
das ihm hätte erklären können, warum sie nicht
bei ihm oder er bei ihr war. Es war ein zer-
rissenes Mutterherz, das sich krümmt in unsäg-
licher Sehnsucht nach dem Kinde, ein Herz, das
um Liebe und Rücksicht bettelte; es war das
Zammern eines tödlich verwundeten Wesens über
ein verlorenes Leben, eine ängstliche Bitte, in seiner
kündlichen Liebe leben zu dürfen.

Die Dampfe gingen aus; er merkte es kaum,
sondern blieb vorübergehend sitzen. Seine Seele
war erschüttert, und er stierte hinaus in das
tiefe Dunkel, das sich in doppeltem Sinne über
alles breitete, und das weder sein leiblicher noch
sein seelischer Blick durchdringen konnte. Auch
sein warmes Herz frömte über von liebevoller
Sehnsucht, und in der dunklen Nacht fand nur
ein Bild vor seinen Augen: das seiner, schönen
unglücklichen Mutter. (Fortsetzung folgt.)